

# HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

---

HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT  
für PSA u. PSTH Gießen e. V., Ludwigstr.73, 35392 Gießen

Dipl.-Psych. Bernd Keuerleber  
Vorsitzender  
M.A. Thomas Pehl  
Geschäftsführer

Ludwigstraße 73, 35392 Gießen  
Tel: 0641-74527 \* Fax: 0641-78056  
[Inst.PSAu.PSTH-Giessen@t-online.de](mailto:Inst.PSAu.PSTH-Giessen@t-online.de)  
Homepage: [www.gpi.dpv-psa.de](http://www.gpi.dpv-psa.de)

Gießen, den 19.04.2018

Stellungnahme des Horst-Eberhard-Richter-Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen:

## **Kein Platz für die Ideen der AfD am Horst-Eberhard-Richter-Institut Gießen**

Das Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie besteht seit über 50 Jahren als psychoanalytisches und psychotherapeutisches Institut in Gießen. Seine Aufgabe ist die Förderung der Ideen der Psychoanalyse und insbesondere die Ausbildung in psychoanalytischer Psychotherapie und angewandten Formen der Psychoanalyse, wie psychoanalytische Familientherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Erwachsenen und Kindern.

Am Dienstag, dem 17.4.2018 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Instituts statt. Anlass war die Tatsache, dass ein Institutsmitglied sich in den AfD Kreisverband Gießen als Schatzmeister hat wählen lassen und diese Wahl in der Gießener Presse öffentlich bekannt gemacht wurde.

In einer gut besuchten Mitgliederversammlung, auf der auch der Betreffende selbst anwesend war und sich zu Wort meldete, wurde festgestellt, dass das Gießener Institut in seiner Geschichte und gegenwärtigen Verfassung nicht nur eine professionelle Vereinigung darstellt, sondern auch eine Wertegemeinschaft bildet. Grundlage dieser Werte ist der Respekt vor der einzelnen Person, auch und gerade dann, wenn ein Mensch sich in einer besonderen Notlage oder einer Position der Ausgrenzung oder drohender Ausgrenzung befindet. Deshalb gehört es etwa zur guten Tradition unseres Institutes sich um Patienten der Psychiatrie zu sorgen. Gerade in diesem Bereich hat es, nicht zuletzt durch Diskussionen und Anregungen aus den Kreisen des Institutes, bedeutende gesellschaftliche Verbesserungen in Form der Psychiatriereform und gemeindepsychiatrischer Angebote gegeben. Personen die gesellschaftlich randständig waren, sei es aus sozialen Ursachen, sei es, weil sie als Geflüchtete traumatisiert sind und um eine neue Stabilität ringen, lagen in den Bestrebungen des Institutes um seelische Gesundheit im Fokus der Aktivität. Es ging grundsätzlich immer um den Respekt vor der jeweiligen Person.

# HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

---

Mit Sorge und Ablehnung betrachten wir daher die politischen Aktivitäten der Partei der AfD. Diese Partei ist in der politischen Auseinandersetzung der letzten Jahre durch Stellungnahmen hervorgetreten, die viele Mitglieder und auch der Vorstand des Institutes als diametral den eigenen Wertvorstellungen entgegengesetzt sehen. Es wird von dieser Partei nicht nur bezweifelt, ob viele der nach Deutschland geflohenen Personen wirklich Schutz suchen, es herrscht gegen diese Menschen eine massive Ablehnung vor, deren Abweisung an den Grenzen Deutschlands nach Aussagen eines führenden AfD Mitgliedes zur Not durch Schusswaffengebrauch durchgesetzt werden müsse. Eine Politikerin der SPD, die Zweifel an der Sinnhaftigkeit des Begriffes der deutschen „Leitkultur“ äußerte, soll in die Heimat ihrer Vorfahren, polemisch formuliert, „nach Anatolien“ zurückgeschickt werden, dies formuliert in einer Sprachwahl, die sonst für Abfall verwendet wird. Die Erinnerung an das Verbrechen des Holocausts wird als übertriebene Obsession, das dafür in Berlin stehende Denkmal als „Schande“ bezeichnet. Wir sollten nicht völlig vergessen, dass auch viele Psychoanalytiker Opfer des nationalsozialistischen Terrors geworden waren. In diesen politischen Positionen drückt sich nicht nur eine Meinung zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen aus, sondern eine Haltung der Ablehnung, die direkt in die Abwertung einzelner Personen führt.

Die AfD hatte auch in Gießen bereits vorab, bevor sich das Institut zu einer Diskussion zusammengefunden hatte, reagiert und wahrheitswidrig behauptet es gäbe ein Ausschlussverfahren und die Institutsmitglieder in durchaus diffamierender Weise beschrieben. Der Ton einer solchen Äußerung in der öffentlichen Verlautbarung der AfD ist keine Grundlage für Diskussion und Auseinandersetzung, sondern es sind Worte der Verleumdung.

Die Mitgliederversammlung stellte deshalb in einem eindeutigen Votum fest, dass es für den Geist der AfD am Horst-Eberhard-Richter-Institut in Gießen keinen Platz gibt.

Das Institut wird sich weiterhin an den politischen Debatten der Stadt und des Landes beteiligen und die Stimme der Psychoanalyse als eine Stimme der Humanität und der Nachdenklichkeit, auch des Respekts erheben. Dabei geht es um eine gemeinsame Anstrengung der Erhaltung ethischer Werte und der Umgangsformen eines produktiven Diskurses.



Dipl.-Psych. Bernd Keuerleber  
Vorsitzender



M.A. Thomas Pehl  
stellv. Vorsitzender u. Geschäftsführer